

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Lehrerin an einem ZIS möchte ich zu dem aktuellen Gesetzesentwurf, der zu einer massiven Verschlechterung der Bildungssituation in Österreich führt, Stellung nehmen:

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden von den Zentren für Inklusion und Sonderpädagogik in Wien optimal betreut. Durch die im Gesetzesentwurf geplante totale Neuorganisation des sonderpädagogischen Bereichs werden Entscheidungen, die jetzt regional getroffen werden, in den künftigen Bildungsdirektionen zentral getroffen. Dort entscheiden in Zukunft womöglich keine fachspezifisch ausgebildeten PädagogInnen sondern Verwaltungsbeamte über die schulische Laufbahn eines Kindes. Aufgaben der bisherigen ZIS-Leitungen dürfen nicht, so wie im Entwurf vorgesehen, ausgelagert werden. Die ZIS-Standorte erfüllen in der aktuellen Funktion ganz wichtige pädagogische Aufgaben. Auf diese hoch bewährte Beratungstätigkeit und pädagogische Arbeit kann unter keinen Umständen verzichtet werden.

Im ZIS stehen die individuellen Bedürfnisse von Kindern im Mittelpunkt. Es sind Orte, an denen SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen, durch die hohe Qualität des Unterrichts und das Know-How der LehrerInnen, eine besondere Förderung erfahren, durch die oft ein Schulerfolg überhaupt erst ermöglicht wird.

Ich plädiere an Sie zu erkennen, dass es Kinder gibt, die den Schonraum eines ZIS für ihre Entwicklung und für einen erfolgreichen Schulbesuch unbedingt brauchen.

Mit höflichen Grüßen,


Olivia Potomak